

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 289.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Druck- und Verlagsanstalt in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 158.
Verantwortlicher: Dr. Victor Wesenleben in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Druck- und Verlagsanstalt in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Geschäftsstelle in Berlin, Bernburgerstr. 3.
Telephon-Nr. IV Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Cio Zietze in Halle a. S.

Mittwoch, 24. Juni 1903.

Videant consules.

Seider gewinnt es schon jetzt den Anschein, als ob die deutsche Reichsregierung auch während der neuen Reichstagsperiode ihre bisherige Schwächlichkeit und Energielosigkeit gegenüber der Sozialdemokratie fortsetzen will. Wir lesen nämlich in einer auf die Regierungspolitik streng eingeschobenen politischen Korrespondenz, den „Deutschen Nachrichten“, folgenden Artikel, der einen Rückblick auf die jüngsten Reichstagswahlen enthält und dabei zu folgendem wässerigen Schlusse kommt:

Der Ausgang der Wahl bedeutet auf alle Fälle eine kraftvolle Mahnung für die Regierung und die sie unterstützenden Parteien, nach den Quellen der Ungleichheit zu sehen und sie nach better Möglichkeit zu verstopfen. Doch man durch Beseitigung der Gründe der berechtigten Klagen der Sozialdemokratie am wirksamsten entgegenzutreten, ist sicherlich richtig, doch wohl nicht das einzige Mittel, der revolutionären Partei das Wasser abzugangen. Dazu reicht sie bereits zuviel Gewalt in ihren Händen und kann es sich leisten, nicht mehr die Partei zu sein, welche schlicht das Los der unteren Klassen verbessern will, sondern eine Partei, die nach ausschließlicher Macht strebt. Seit mehr als zehn Jahren fehlt jedes gezielte Mittel, das revolutionäre Wesen der Sozialdemokratie zu kennzeichnen. Sie ist seitdem legalisiert worden, und tausende von sozialdemokratisch sinnenden Wählern müssen täglich des Gleitens sein, daß sie einer völlig zu recht bestehenden Oppositionspartei ihre Stimmen geben. Man kann diese Lage der Dinge bebauern, aber abzumändern ist sie nicht mehr. Die versuchungsrechtliche Schritte, wäre es auch nur im Sinne der Herabsetzung des wahlfähigen Alters und der Schaffung der Wahlpflicht, bieten auf die schwerste Zeit der gegenwärtigen Reichstags session keinen Hebel mehr. Es muß daher allen Parteien der Ordnung selbst überlassen bleiben, sich mit der Tatsache abzufinden, daß die Sozialdemokraten als zweifelhafte Partei in das Haus am Berliner Königsplatz einziehen.

Wenn man bedenkt, daß die Leitartikel der „Deutschen Nachrichten“ samt und sonders die Meinung der Reichsregierung atmen, so können diese waterlandslebenden Mann die oben citierten Seite nur mit tiefer Bekümmernis erfüllen, mit Bekümmernis darüber, daß den leitenden Stellen unserer Reichsbehörden auch angeichts der eben beendeten Wahlkampagne noch immer nicht das Verhältnis für das Wesen der Sozialdemokratie aufgegangen zu sein scheint, sowie daß denselben leitenden Stellen auch jetzt noch nicht der Mut, geschweige denn die Mäßigkeit aufzukommen, der weiteren Ausbreitung der Sozialdemokratie einen Damm entgegenzusetzen, sollte es, was es wolle.

Denn von einem Verhältnis von dem Wesen der Sozialdemokratie kann wahrlich bei demjenigen nicht die Rede sein, der sich einbildet, die Sozialdemokratie dadurch zu besiegen, daß er etwaige berechtigte Gründe zur Unzufriedenheit der Arbeiter beseitigt. Hat man im Deutschen Reich denn das seit länger als zehn Jahren nicht unablässig getan? Hat man nicht in den meisten und segensreichsten Sinne Sozialpolitik getrieben? Hat man nicht die Lage der handarbeitenden Bevölkerung nach allen Richtungen hin verbessert in einer Weise, daß die ganze Welt unsere Arbeiterfürsorge- und schutzgesetz anstaut und ein gewisser Reiz der Mittelstände und des Beamtenums gegenüber der so bedeutend besser gestellten Arbeiterschaft schon jetzt ausbleibt und nicht als ungerecht bezeichnet werden kann? Hat man nicht die braven und loyalen Staatsbürger in Deutschland seit zehn Jahren tausendmal mehr vernachlässigt als die begüterten und unerfährlichen „Genossen“? Hat man nicht die patriotischen Elemente immer und immer wieder vor den Kopf gestoßen, während man vor der Sozialdemokratie einen Kotau nach dem andern machte?

Und — so fragen wir: was hat man durch die Lebenswichtigkeit gegen die Sozialdemokratie und was durch die weitgehende „Verhöhnung“ der berechtigten Beschwerdegründe der Arbeiterschaft in den deutschen Landen erreicht? Ist der Sozialdemokratie dadurch der Boden abgetragen worden? Ganz im Gegenteil! Die Herren „Genossen“ haben sich fühlen gelernt, von Jahr zu Jahr sind sie fester und frecher vorgegangen und je mehr sie davon überzeugt wurden, daß sie nichts zu fürchten hatten von Staats, desto rücksichtsloser und struvellos sind sie in ihren Mitteln und in ihrem ganzen Vorgehen geworden. Mit einem ungeheuren Gewebe von Klagen und Entstellungen verblenden und fördern sie die große Menge, tagtäglich in Versammlungen, Zeitungen und Flugblättern predigen sie auf der Grundlage von Unwahrheit und Verdröhung den wissenden Massen, und nur sehr selten wirt sie auch nur die Staatsanwaltschaft, geschweige denn die Reichsregierung gegen diese erschreckende und schamlose Agitation ins Mittel. Man denke nur an den Anflug, der mit den mißgebenden Worten der Staatsanwältin: Graf Rodowitsch und Rüdte seitens der Sozial-

demokratie in der Wahlkampagne getrieben ist, und man denke an die so außerordentlich verspäteten Dementis, zu denen man sich endlich, endlich, als es nichts mehr nützen konnte, entschloß!

Gürwah, nichts kann falscher sein, als sich einzubilden, daß man die Sozialdemokratie unterdrückt, indem man ihr und ihren Anhängern Zunderbrod reicht. Je mehr man dies in Zukunft noch immer tun wird, je eher wird die Sozialdemokratie dem deutschen Reich das Zell über die Ohren ziehen. Unseres Erachtens tut ein ganz andere Behandlung der Sozialdemokratie not. Die gewissenlose Agitation muß verdrängen, der schamlose Betrug, die die Fundamente der Güge, der Entstellung und Verdröhung, der Beleidigung und Verleumdung arbeitet, muß energig und für alle Zeit ein Ziel gesetzt werden. Und wenn wir seit zehn Jahren hierfür kein gezieltes Mittel haben, so müssen wir eins schaffen. Und wenn der kommende Reichstag dazu nicht die Hand reichen will, nun gut, so wird ein neuer gewählt! Sollte die Reichsregierung eine kraftvolle Wahlparole ausgegeben, hätte sie sich mannhaltig mit in den Kampf gemischt, wie es ihre Pflicht für Kaiser und Reich gewesen wäre, so hätte schon der kommende Reichstag sicherlich eine Physiognomie erhalten, die eine sichere Stützung auf Verständnis in den großen waterlandslebigen Fragen erwarten ließe. Die sozialdemokratische Frage aber ist weitaus die größte waterlandslebige Frage, die es in der Gegenwart gibt. Als das Sozialgesetz seinerzeit in Kraft war, da schmolz die sozialdemokratische Partei auf ein Nichts zusammen. Die optimistischen Anhänger der Maurerungslegende schwebten damals in der Hoffnung, daß nach Aufhebung dieses Gesetzes der Sozialdemokratie gar nichts anderes passieren könne, als daß sie sich in Wohlgefallen oder in eine radikal bürgerliche Partei auflöse. Aber man hat ja wohl nun im Laufe der Jahre eingesehen, wie gründlich dieser Optimismus getäuscht hat. Mit der Aufhebung des Sozialgesetzes ist die Umsturzpartei eine Macht geworden, die allmählich unser Vaterland, unsere Monarchie, unser Christentum, alle bürgerliche, staatsrechtliche und menschliche Freiheit, unsere gesamte Kultur auf das Neueste bedroht. Ohne jede Rücksicht und ohne jede Verhöhnlichkeit arbeiten die sozialdemokratischen Agitatoren auf der revolutionären Umsturzes aller Bestehenden hin, erst vor einigen Tagen hat das „Vorwärts“ emsig wieder bestätigt. Sollen wir diesen Elementen gegenüber nicht alle Energie zusammenraffen, um sie mundtot zu machen? Denn ohne die Führer fällt die ganze Armee der Sozialdemokratie auseinander. Ungezählte Tausende der „Genossen“ würden über einen solchen Zerfall im Herzen jubeln, denn nicht freiwillig, sondern infolge eines barbarischen Parteiterrorms gehören sie heute der Sozialdemokratie an. Es würde kein besseres Arbeiterfürsorge- und Arbeiterentgelt geben, als dasjenige, das sich mit wuchtiger Kraft gegen das gewissenlose Treiben der Führer der Sozialdemokratie wendet. Die Sozialdemokratie will die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung rechtlos machen; — ist es da nicht eine berechtigte Abwehr des Staates und der Gesellschaft, wenn sie, so lange es noch Zeit ist, die Sozialdemokratie außerhalb des Rechtes stellt? Die Reichsregierung setze sich vor, daß unser deutsches Vaterland nicht Gefahr laufe!

Wen hat der Freiwiliger in der Stichwahl zu wählen?

Angeichts des Umstandes, daß die Organe der freiwiligeren Vereinigung und einige innensverwandte demokratische Blätter bereits mit vollen Waden wieder ins Horn der Sozialdemokratie blasen und für eine unbedingte Unterstützung der Sozialdemokratie durch den Freiwiliger in der Stichwahl Stimmen machen wollen, empfiehlt es sich, die Blätter auf eine Blütenlese aus freiwiligeren Flugblättern hin nachsichende Meinungen über die Sozialdemokratie zusammenzustellen, welche ein wirksames und überzeugendes Gegenstück zu der Empfehlung der Sozialdemokratie durch Barth und Genossen bilden:

„Alle die Proklamation der Sozialdemokratie geschehen nur, um ihren wahren Charakter zu verhüllen, der in Wirklichkeit auf den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung, auf die Verdröhung von Arbeitern und Arbeitgebern ausgeht. Wählbürger! Stimm ein klares Nein einem Sozialdemokraten wählen, wenn Bebel in seiner Schrift „Ueber unsere Ziele 1903“ Seite 37 erklärt: „In der jetzigen Gesellschaft existiert eine große Klasse von Menschen — und zwar nicht die leichteste gestellte — durch den Ver-

trieb der Produkte. Es ist dies eine Klasse von Leuten, die als Agenten, Makler, Krämer, kurz Zwischenhändler aller Art, ihre Erfindung dadurch finden, daß ein Freisaufschlag auf den Preis der Ware erfolgt, den der Konsument selbstverständlich bezahlen muß. Im sozialistischen Staat würde diese Klasse verdrängt werden.“

Kann das Kleingewerbe einen Sozialdemokraten wählen, von welchem die „Sächs. Arbeiterzeitung“ seinerzeit schrieb:

„Wir werden immer und überall bestrebt sein, den Ausgang des Kleinwerbes zu beeinflussen.“

Kann ein Handwerker einen Sozialdemokraten wählen, von denen der Sozialdemokrat Engels schrieb:

„Wenn aber das Kapital die Kleinhandwerker und Kaufleute vernichtet, so tut es ein gutes Werk!“

Wollt ihr die Verdröhung der Klassenengegenseit und den Klassenkampf? Bedeutet dies nicht den politischen Kampf in das gewerbliche und tägliche Leben hineinzuverdrängen und das Verhältnis von Arbeitern zu Arbeitgebern verdrängen und vergiften? Ist dies nicht die größte Verdröhung der wirtschaftlichen und persönlichen Freiheit des einzelnen?

Ein Sammelheft mit größter Entstellungen, plumbe Redaktionen und fauchstörer Klagen wird in der Presse und den Flugblättern der sozialdemokratischen Partei im Kreis täglich der Wählerherd aufgeschickt.

Geradezu köhn ist es, wenn Förderung und Unterstützung der Kaufleute, des Handwerkes, Mittelstandes, der Landwirtschaft von Sozialdemokraten versprochen wird. Die Vernichtung des Mittelstandes, besonders des Kleinhandels und Handwerkes, wird geradezu angestrebt von der Sozialdemokratie, die überhaupt nach ihrem Programm selbständige Unternehmen nicht dulden will. Geradbrühen ins Proletariat will sie möglichst alle selbständig Erwerbenden, um sie zu Unzufriedenen zu machen und einzureihen in die sozialdemokratischen Kolonnen.

Kaufleute, Handwerker, Gastwirte, Landwirte, sie alle graben für eigenes Grab, wenn sie einen Sozialdemokraten wählen!

Der sozialdemokratische Kandidat schickt die sogenannten Parteigrößen in den Wahlkreis, um für ihn zu predigen. Und sie alle, die Singer, Boigtner, Seine und Ledebur, sie schmähen und schelten die Gegner und das Programm aller bürgerlichen Parteien. Von dem eigenen Programm dieser Partei, der Sozialdemokratie, schweigen sie. Kein Wort von der Abschaffung des allgemeinen Privatrechts, kein Wort von der Einziehung des Grund und Bodens, des beweglichen Kapitals bis zum kleinsten Sparkassenbuch!

Ob eine Partei, die so von Freiwiligeren gekennzeichnet ist, keine Gefahr bedeutet, sondern als ein Hort des Liberalismus gelten kann, das mögen die freiwiligeren Wähler im Lande hiernach selbst entscheiden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. Juni.

Das Deutsche Reich und Serbien. Das Deutsche Reich ist amtlich in der jährlichen Angelegenheit, der Anerkennung des Königs Peter, der Beurteilung der Wörder z. Zurückhaltung. Die Nordd. Allg. Ztg. erzählt heute nur allgemein: „Gleichen die macedonischen Wirren, die sich im Ertraben begreifen sind, hat sich in dem Ausbleiben jeglicher Mäßigung der serbischen Vorzüge auf die große internationale Politik die in hohen Maße erfindliche Bedeutung der friedenerhaltenden Konfellation geübt, die für den neuen Orient durch die vor sechs Jahren erzielte Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und Ausland geschaffen worden ist.“ Das offiziöse Organ schildert dann kurz die Haltung anderer Mächte und famuliert den Gegensatz zwischen England und England, welsch letzteres die diplomatischen Beziehungen zu Serbien abgebrochen hat. Was Deutschland tut oder tun wird, sagt die Nordd. Allg. Ztg. nicht. Einem Belgradener Telegramm der Köln. Ztg. zufolge ist die serbische Regierung über die etwaige gerechliche Verfolgung der Serben nicht mehr verlanget werden könne, als was zu leisten ist die Macht habe; die Verfolgung sei aber außerhalb seiner Macht, und würde, wenn er sie verdröhen sollte, neue Wirren hervorbringen. Die Mächte möchten es Serbien überlassen, mit den moralischen Folgen der Verdröhung sich abzufinden, aus sich selbst heraus den Boden für die Schaffung gesunder Verhältnisse vorzubereiten und die gesamten Gebändern der europäischen Großmächte, außer England, vorläufig als nicht bei der jetzigen Regierung beglaubigt anehen.

Der Freiwiliger am Scheidewege. In der Sonntagsnummer des „Vorwärts“ tritt die sozialdemokratische Stichwahl nicht deutlich hervor. Die Sozialdemokratie stellt sich jetzt geradezu als den Hort des Liberalismus hin. Der „Vorwärts“ wirt die Frage auf, ob das freiwiligeren Bürgerturn „aus Angst vor der gewaltig aufsteigenden Arbeiterbewegung“ sich unter die „agrarische Schutzherrschafft“ begeben, oder ob es sich mit dem Annahmen der Sozialdemokratie als einer „unabwehrbaren politischen Tatsache“ abfinden und mit dieser sich auf den Boden gemeinsamer politischer Forderungen stellen sollte. Diese Frage ist völlig verkehrt. Sie muß vielmehr in Wirklichkeit dahin lauten,

Erste Kulmbacher Aktien-Exportbierbrauerei

Kulmbach (Bayern).

Neben unseren rühmlichst bekannten und geschätzten dunklen und schwereren Bieren bringen wir nun einen neuen Stoff zum Ausstoss unter dem gesetzlich geschützten Namen

Wonnebräu,

weil nur aus ausgesuchtest bestem Malz und feinstem Saazer Hopfen gebraut; ohne den Magen zu erkälten, der

labendste Trunk bei heisser Jahreszeit!

ein helles Bier edelster Art,
rein wie Gold,
spiegelklar,
leicht und wohlschmeckend,
im höchsten Masse bekömmlich,

Allein-Vertreter: **Alfred Scheibe (C. G. Canitz),** Exportbierhandlung,
Karlstasse 4.
Fernsprecher 398.

Ueberall

da, wo auf eine gute Tasse Kaffee Wert gelegt wird, werden unsere feinen Mischungen bevorzugt aus Gründen, die ausschlaggebend sind für dauernd zuverlässige Lieferung.

Unsere hochfeinen Kaffeemischungen

sind **täglich frisch** **sehr ergiebig**
und **ausserordentlich billig.**

Besonders empfohlen	
Feine Berliner Mischung	Pfd. 1,00 Mk.
Hochfeine Hamburger Mischung	„ 1,20 „
Hochfeine Java Mischung	„ 1,40 „
Feinste Wiener Mischung	„ 1,60 „
Feinste Carlsbader Mischung	„ 1,80 „

Eine hochfeine Vanille-Koch- und Speise-Chocolade empfehlen à Pfund 90 Pfg., bei 5 Pfund 85 Pfg.

Pottel & Broskowski.

Prompter Versand nach auswärts.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Stiftungs-Kapital Markt 9 000 000.
Reserven ca. „ 2 100 000.
Hiermit gestatten wir uns, unsere Depositen-Einrichtung mit **Stahlfammer** und vernietbaren **Schrankfächern** sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von **geschlossenen Deposits jeder Größe** (für Wertgegenstände, Silber, Perlen) gewerbiger Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billigt gestellt.
Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr, als:
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Konto-Korrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze
beistens empfohlen. [1916]

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.,
Große Steinstraße Nr. 75.

Zur Reise!



Touristenfläschchen mit vorzüglichem Inhalt von 8-75 Wfl. Früherer Inhalt von 125 bis 200 Wfl. Stets vorhanden in Perspektiven, Barometern, Thermometern, Reisszeugen etc. Brillen und Klemmer nach ärztlicher Verschreibung empfindlich billig. Jeder Reparaturen. **Carl Schaefer,** Mediziner und Optiker, Halle a. S., Große Steinstraße 64.

Urania,

feinste Qualitätsmarke. Katalog gratis. Vertreter gefälligst. Musterproben mit höchstem Rabatt.
Urania-Fahrradfabrik Cottbus.

C. W. Zrothe,

Optisches Institut, Geführter für u. Promenade. Gegründet 1816.

Goldbrillen und Goldklemmer
Se u. 14far. massiv oder dunkel mit Goldplatte von Wfl. 5 bis Wfl. 50.

Gustav Moritz senior

Weinhandlung.

Vertreter der Sektellerei
Kloss & Foerster, Freyburg a. U.,
der Bordeauxweingrosshandlung
Reidemeister & Ulrichs, Bremen,
des Weingutsbesizers
Joh. Bapt. Sturm, Rudesheim a. Rh.
Comptoir: Martinsberg 15, Telephon 168.



Somatose

FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes, appetitanregendes
Kräftigungsmittel.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte,
Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (ernst und humoristisch), für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen!
Frau Agnes Riess,
Hirtenstrasse 14.

Zur Reisezeit.

Die Versicherten des Gothaer Feuerversicherungsbank a. S. erhalten bei der Einbruchdiebstahl-Transporth-, Unfall- u. Glas-Versicherungsgesellschaft ein Abkommen zwischen beiden Gesellschaften zu billigen Prämienätzen.
Coupon-Police à 5, 10 und 15 Mk. werden sofort ausgestellt. Dieselben gelten bei 10 000, 20 000 und 30 000 Mk. Feuerversicherungswert. Bei mehrjährigen Vorausbezahlungen bedeutende Rabatte. Höhere Versicherungen nach Antrag. Couleante Bedingungen.
Nähere Auskunft Hugo Schulze, Neue Promenade 3.
Samp- u. Agentur der Gothaer Feuerversicherungsbank a. S.

Wildemann im Harz

Hohenkurort, 500 Meter über dem Meeresspiegel.
Herrlichster Punkt des Harzes.
Kurhaus und Villa Marie. Besitzer: Georg Engelhardt Wwe.
Hotel und Pension. Grosses Restaurant. Elektrische Beleuchtung. Bahnstation. Direkte Billets. Pro Juni Preiserlassigung.
Solbad Kösen in Thüringen,
an der Hauptbahn Berlin-Giessen. Badezeit durch die Königl. Badeverwaltung.
Königl. Stahlbad Sauchstädt
Saison vom 21. Mai bis Mitte September.

Frauen u. Mädchen!

Gegen
Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Uebelkeit etc. empfiehlt sich **„Armaire“**, eine absolut unachttbare wirksame und angenehme schmeckende Zerkleinerung (in Pulverform). Sie wird beim Einnehmen sofort im Magen gelöst und in der Zeit im Darmflora als saure Zersetzung etc. -
Bereit per halbe Scheitel Wfl. 1.20, ganze Scheitel Wfl. 2. - (3-4 Monate ausreichen!) Stets erhältlich! - Nur echt mit W. Schaefer's Markenname! Zu haben in den größeren Apotheken. Preis frei nach dem alleinigen Fabrikanten W. Schaefer, Laboratorium, Eulienstr. (Zw. 3. u. 4. Promenade), 4. Promenade (Zw. 2. u. 3. Promenade) a. A. Halle a. S., Bahnhofstr. 1, Bureau für Halle a. S.
Niederlagen in den größeren Apotheken.
Mit 2 Zeilen.

Abonnements-Einladung für das 3. Vierteljahr

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner nationaler Politik aufweisen...

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg. der sog. „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den benährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen...

Der feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden.

„Wer“ von Reinhold Ortman, sowie „Des Vaters Fluch“ von Freifrau G. v. Schlippenbach zur Veröffentlichung. Schon die berühmten Namen der beiden Autoren bürgen für den Wert der Romane...

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich.

Halle a. S., im Juni 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Handwerkskammer zu Halle a. S.

Halle, den 23. Juni.

Die Handwerkskammer zu Halle a. S. hielt heute von 10 1/2 Uhr ab im Sitzungssaal der Stadtverordneten ihre erste Vollversammlung für das Geschäftsjahr 1903/04 ab.

Der Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Vollversammlung am 3. März d. J. erstattete Herr Valentin Jander-Halle.

Als Vorsitzender für den 23. Armengehilfen-Vereinsrat Herr Verlagsbuchhändler W. Schachtel und als Armenpfleger Herr Oberlehrer Dr. Schuchardt.

Es folgte die Besprechung über die Unterfahrlagen des früheren Secretärs der Kammer Dr. W. H. Hildebrandt.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 23. Juni.

Das „berühmte“ Bauprojekt. Nachdem man im Magistrat, in der Baukommission und im Stadtvorordneten-Kollegium über ein halbes Jahr an dem Projekte zur Erbauung einer Mittelschule für die Gändelstraße an der Ecke der 2. und V. Vereinsstraße herumschickelt hatte...

Die Halle'sche Studentenvereine. Die Halle'sche Studentenvereine hatten sich am 1. Juni d. J. im hiesigen Hofgarten zu einer außerordentlichen Versammlung versammelt.

Die Halle'sche Studentenvereine. Die Halle'sche Studentenvereine hatten sich am 1. Juni d. J. im hiesigen Hofgarten zu einer außerordentlichen Versammlung versammelt.

Die Halle'sche Studentenvereine. Die Halle'sche Studentenvereine hatten sich am 1. Juni d. J. im hiesigen Hofgarten zu einer außerordentlichen Versammlung versammelt.

als Vorsitzender für den 23. Armengehilfen-Vereinsrat Herr Verlagsbuchhändler W. Schachtel und als Armenpfleger Herr Oberlehrer Dr. Schuchardt.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Der Konserbative Verein hält morgen (Mittwoch) abend im „Goldenen Schiffschen“ seine 23. Jahresversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Die Halle'sche Versicherungsvereine hielt am vergangenen Sonntag, den 20. d. M., im Saalhaus „Am Bismarck“ seine 15. Generalversammlung ab.

Willy Brend in Halle. Auf der hiesigen Abendkammer wird der bekannte Weltmeisterfahrer Willy Brend am nächsten Sonntag das große Dreier-Rennen mit beitreten...

Einmalhundert. Die zweite Mannschaft des Halle'schen Fußballclubs von 1896 befeigte in Götzen die erste Mannschaft des dortigen Akademischen Fußballclubs mit 3:1.

Zeitspende. Am Anfang des 42-jährigen Bestehens des Allgemeinen Halle'schen Turnvereins fand am Sonntagabend eine Ballfeier statt.

Betriebsänderung. Gestern abend nach 8 Uhr kam in der Gießstraße ein Pferd auf den Schienen der Straßenbahn zu Fall.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind bekanntlich vergangenes Jahr und werden auch im laufenden Jahre Versuche durch billige Abgabe sterilisierter Milch an bedürftige Eltern von Kindern unter einem Jahr gemacht.

Sterb- und Marine.

Königlich preussische Marine. Veränderungen. Am 25. Juni 1903...

„Schor, Eumesbüttel rauh“ in die Nacht hinaus. Zum Fort. Frau. Frau. (Memento) „Wann“ vor und hielt...

Eingefandt. (Ob die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernommen die Redaktionen dem Publikum gegenüber ihre Verantwortung.)

Wissenschaft, Kunst und Theater. Von der Universität Halle. Regius Substitution in der juristischen Fakultät...

Die Ehegerichtsverhandlung. Frau Wolf in Wien überredete, gelangte am Montag vor dem Senat des Zivillandesgerichts zur Verhandlung.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 23. Juni. Der Rechtsanwalt Biesing und der rumanische Agent Cobo wurden wegen eines Erpressungsversuches und Betruges zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis und zwei Jahren Exterritorial verurteilt.

Prof. August Engelen. Einer der berühmtesten Männer auf dem Gebiete des Volksunterrichts...

Ein Mann in Frankfurt. Verschiedenen Besondere der Stadt Frankfurt ist in letzter Zeit ein Mann angefallen, der sich Witze heftig über den Alter als Königreich nannte...

Tag und Sport. G. Rodan (Gastfreier). 22. Juni. Der Wachtelrufer, welcher noch vor etwa zehn Jahren in hiesiger Heimat wie in den angrenzenden Ländern häufig war...

Die Ehegerichtsverhandlung. Frau Wolf in Wien überredete, gelangte am Montag vor dem Senat des Zivillandesgerichts zur Verhandlung.

Weiterbericht vom 23. Juni 1903, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with columns: Spinfabrik, Name der Beobachtungsstation, Barometerstand auf 0° und Meeresspiegel, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Rows include stations like Stornoway, Alaflos, etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Raubdenkliche Tode. „Großer Kurstift“ 22. Juni vormittags 4 Uhr Abend passiert. „Delgoland“ 22. Juni Nachmittag passiert. „Rosland“ 21. Juni in Gornama abgegangen.

Unfall einer englischen Prinzessin.

Prinzessin Victoria, Tochter des Königs, leidet augenblicklich an den Folgen eines Sturzes, den sie am Freitag auf einem Ball erlitten hat. Ihr Hals verdingt sich an dem oberen Ende eines Tischbeines...

Gerichtszeitung.

Raumzug, 25. Juni. (Sommer) wurde der Arbeiter Johann Oels aus Stolzen, der dem Wärrer Richard Remmer aus Leipzig im Streit einen Messerstich versetzt, der den letzteren Tod herbeiführte, zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein fieser Dramatiker.

Ein Theater-Direktor in Karlsruhe verfiel schon ein Stückchen an die deutschen Bühnen, dessen weltentfährlicher Inhalt folgendes lautet:

Vermishtes.

Die Bismarckfäule der deutschen Studentenschaft in Preidrichsrahd wurde, wie schon früher berichtet, am Sonntagabend in feierlicher Weise eingeweiht. Ueber die feierliche Veranstaltung schreibt man aus Hamburg folgendes: Am Abend des 17. d. M.

Wetterbericht.

Hamburg, 23. Juni, 9 Uhr 35 Min. Vorm. Das Maximum (770 mm) liegt über Westfalen, das Minimum (unter 758 mm) liegt über Island. Im Nordwesten schwache, meist heftige Winde, kühl und trocken, vielfach heiter.

Wetterbericht.

Voranschlägliche Wetter am 24. Juni: Etwas wärmeres, heiteres und windiges Wetter.

Börsen- und Handelsteil.

Hamburg, 22. Juni. Bericht der Notierungen. Kommission. Dem heutigen Markt waren angetrieben: 1001 Kinder, 2344 Schaf; davon fanden auf dem Zentral-Bismarck 900 Kinder...

Es wurde gefahrt für 50 kg Fleischgewicht (d. h. ohne Knochen): I. Qualität Ochsen und Kühe 69-71, II. Qualität Ochsen und Kühe 61-68, III. Qualität Ochsen und Kühe 57-60, IV. Qualität Ochsen und Kühe 51-56, V. Qualität Ochsen und Kühe 46-50, VI. Qualität Ochsen und Kühe 41-45, VII. Qualität Ochsen und Kühe 36-40, VIII. Qualität Ochsen und Kühe 31-35, IX. Qualität Ochsen und Kühe 26-30, X. Qualität Ochsen und Kühe 21-25, XI. Qualität Ochsen und Kühe 16-20, XII. Qualität Ochsen und Kühe 11-15, XIII. Qualität Ochsen und Kühe 6-10, XIV. Qualität Ochsen und Kühe 1-5.

Es wurde gefahrt für 50 kg Fleischgewicht: I. Qualität 71,50 bis 74, II. Qualität 69-70,50, III. Qualität 66-68,50. Der Handel am heutigen Rinder- und Hammelmarkt verlief ziemlich lebhaft, aber etwas langsamer als am letzten Montagsmarkt und gingen dementsprechend auch die Preise um eine Kleinigkeit zurück; nur Bullen konnten sich auf dem benachbarten Hofe behaupten.

Die Preise für verschiedene Rindvieh sind: 1. Qualität Ochsen und Kühe 69-71, II. Qualität Ochsen und Kühe 61-68, III. Qualität Ochsen und Kühe 57-60, IV. Qualität Ochsen und Kühe 51-56, V. Qualität Ochsen und Kühe 46-50, VI. Qualität Ochsen und Kühe 41-45, VII. Qualität Ochsen und Kühe 36-40, VIII. Qualität Ochsen und Kühe 31-35, IX. Qualität Ochsen und Kühe 26-30, X. Qualität Ochsen und Kühe 21-25, XI. Qualität Ochsen und Kühe 16-20, XII. Qualität Ochsen und Kühe 11-15, XIII. Qualität Ochsen und Kühe 6-10, XIV. Qualität Ochsen und Kühe 1-5.

Der Bericht über den Schlachtviehmarkt am 22. Juni. Aufgeführt sind: 459 Rinder, und zwar: 218 Ochsen, 41 Kalber, 80 Stiere, 100 Kälber, 423 Schweine, 1200 Schafe, und zwar: 1200 Lämmer, 1000 Hammel, 200 Ziegen.

Table with 3 columns: Tiergattung, Beschreibung, and Stückzahl. Lists various types of livestock such as Ochsen, Kühe, and Schweine with their respective counts and descriptions.

Preisbericht über den Schlachtviehmarkt am 22. Juni. Der Handel am heutigen Rinder- und Hammelmarkt verlief ziemlich lebhaft, aber etwas langsamer als am letzten Montagsmarkt und gingen dementsprechend auch die Preise um eine Kleinigkeit zurück; nur Bullen konnten sich auf dem benachbarten Hofe behaupten.

Es wurde gefahrt für 50 kg Fleischgewicht (d. h. ohne Knochen): I. Qualität Ochsen und Kühe 69-71, II. Qualität Ochsen und Kühe 61-68, III. Qualität Ochsen und Kühe 57-60, IV. Qualität Ochsen und Kühe 51-56, V. Qualität Ochsen und Kühe 46-50, VI. Qualität Ochsen und Kühe 41-45, VII. Qualität Ochsen und Kühe 36-40, VIII. Qualität Ochsen und Kühe 31-35, IX. Qualität Ochsen und Kühe 26-30, X. Qualität Ochsen und Kühe 21-25, XI. Qualität Ochsen und Kühe 16-20, XII. Qualität Ochsen und Kühe 11-15, XIII. Qualität Ochsen und Kühe 6-10, XIV. Qualität Ochsen und Kühe 1-5.

Es wurde gefahrt für 50 kg Fleischgewicht: I. Qualität 71,50 bis 74, II. Qualität 69-70,50, III. Qualität 66-68,50. Der Handel am heutigen Rinder- und Hammelmarkt verlief ziemlich lebhaft, aber etwas langsamer als am letzten Montagsmarkt und gingen dementsprechend auch die Preise um eine Kleinigkeit zurück; nur Bullen konnten sich auf dem benachbarten Hofe behaupten.

Die Preise für verschiedene Rindvieh sind: 1. Qualität Ochsen und Kühe 69-71, II. Qualität Ochsen und Kühe 61-68, III. Qualität Ochsen und Kühe 57-60, IV. Qualität Ochsen und Kühe 51-56, V. Qualität Ochsen und Kühe 46-50, VI. Qualität Ochsen und Kühe 41-45, VII. Qualität Ochsen und Kühe 36-40, VIII. Qualität Ochsen und Kühe 31-35, IX. Qualität Ochsen und Kühe 26-30, X. Qualität Ochsen und Kühe 21-25, XI. Qualität Ochsen und Kühe 16-20, XII. Qualität Ochsen und Kühe 11-15, XIII. Qualität Ochsen und Kühe 6-10, XIV. Qualität Ochsen und Kühe 1-5.

Der Bericht über den Schlachtviehmarkt am 22. Juni. Aufgeführt sind: 459 Rinder, und zwar: 218 Ochsen, 41 Kalber, 80 Stiere, 100 Kälber, 423 Schweine, 1200 Schafe, und zwar: 1200 Lämmer, 1000 Hammel, 200 Ziegen.

Table with 3 columns: Tiergattung, Beschreibung, and Stückzahl. Lists various types of livestock such as Ochsen, Kühe, and Schweine with their respective counts and descriptions.

Preisbericht über den Schlachtviehmarkt am 22. Juni. Der Handel am heutigen Rinder- und Hammelmarkt verlief ziemlich lebhaft, aber etwas langsamer als am letzten Montagsmarkt und gingen dementsprechend auch die Preise um eine Kleinigkeit zurück; nur Bullen konnten sich auf dem benachbarten Hofe behaupten.

Table titled 'Preisnotierungen für Rüge am 23. Juni. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung)'. Lists various types of wool and their prices.

Ausführlicher Drahtbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table titled 'Börse vom 23. Juni 1903'. Contains financial data, exchange rates, and market news for various banks and currencies.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 23. Juni, 2 Uhr Nachmittags.

Table of stock market quotations for various companies and bonds, including Deutsche Reichsbank, Preussische Staatsschuldenschein, and others.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of railway stock prices for various companies like Ostpreussische Eisenbahn, Königlich Preussische Eisenbahn, etc.

Industrie-Papiere.

Table of industrial stock prices for companies like Berliner Maschinenbau, Carl Zeiss, etc.

Schluß-Course. Tendenz: Fest.

Table of closing market prices and trends for various financial instruments.

Wochel-Course. Privatdiskont 3 1/2 %.

Table of weekly market prices and private discount rates.

Large advertisement for 'Ärztliche Droge' (Medical Preparation) by 'MAGGI'S SAPPEN-WÜRZE'. Includes an illustration of a bottle and text describing its benefits for various ailments.

Aufruf!

Alle Landwirte, Handwerker, Gewerbetreibende und sonstige Angehörige des Mittelstandes werden dringend ersucht, bei der bevorstehenden Stichwahl für

Herrn Bauermeister-Deutsche Grube bei Bitterfeld,

den Kandidaten der Ordnungsparteien, einzutreten und zu stimmen, auch auf die Säumnigen ihren ganzen Einfluss geltend zu machen, damit der Sozialdemokrat nicht gewählt wird.

I. A.: Schirmer,

Wahlkreisvorsitzender des Bundes der Landwirte für Bitterfeld-Deitzsch.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zweiklassige Maschinenbauksule in Halle a. S. zur Ausbildung von Werkmeistern und Monteuren. (Mittelung der hiesigen Handwerkerksule.)

Beginn des Winterhalbjahres am 12. Oktober. — Schulgeld 30 Mark für das Schuljahr. — Lehrplan und nähere Auskunft durch den Direktor der hiesigen Handwerkerksule.

Halle a. S., den 12. Juni 1903.

Der Magistrat. v. Hoffh.

Zweiklassige für dekoratives Malen und kunstgewerbliches Zeichnen an der hies. Handwerkerksule in Halle a. S.

Beginn des Winterhalbjahres am 12. Oktober. — Schulgeld 30 Mark für das Schuljahr. — Lehrplan und nähere Auskunft durch den Direktor der hiesigen Handwerkerksule.

Halle a. S., den 12. Juni 1903.

Der Magistrat. v. Hoffh.

Bekanntmachung.

Die Aktion der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehramte im Monat April 1902 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 1 bis 5009 tragen und über welche die Pfandheime in gelbem Druck ausgestellt sind, wird

Mittwoch, den 1. Juli 1903 und an den darauf folgenden Tagen vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr im Auktionszimmer des Reichsausschusses, An der Marienkirche Nr. 4, abgehalten werden. Zur Versteigerung gelangen Zahlungsmittel aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Sessel u. i. w., ferner Betten, Stühle und Bettmöbel, Schulbänke, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle a. S., den 11. Juni 1903.

Das Lehramt der Stadt Halle a. S.

la. Zscherbener Dampf-Nasspresskohlensteine



bekannt als altbewährtes, vorzügliches Heiz- und Küchenmaterial, haben wir jetzt wieder in bester, trockener Qualität vorrätig und liefern dieselben ab Fabrik Schlettau oder frei Gelass in Fuhrn von 1000 Stück bis 1. Oktober cr. zu Sommerpreisen.

Zeche Friedrich Wilhelm,

Comptoir Königstr. 6, Fernsprecher 424.

Koche auf Vorrat!



Week's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen. Einfach, solide, zuverlässig! Seit Jahren haben sich die Apparate in zehntausenden Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Gensengshelme, epochenmachender Bedeutung! Man verlange ausführliche Drucksachen, sowie Probennummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung“ von **J. Weck**, G. m. b. H., Abteilung Suderode a. Harz (Paul Müller & Co.).

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerieren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Steinhilfs-Kalkwerke von **R. Schrader**, Halle a. S. Comptoir: Alte Promenade 1a.

Gutsverkäufe.

Das unterzeichnete Verkaufsbureau verkauft Güter der Landbank Berlin in jeder Größe, Preuss. Boden, Ohn und Westpreußen, nur fertige rentable Güter mit reichlichem Inventar, genügendem Wasser, gute Gebäuden, besonders tabellar. Verzeichnisse, und Saat, in bester Vertheilung. — Langjährig geordnete Spezialverhältnisse.

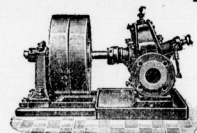
- Besonders hervorzuheben:
1. Rittergut mit Brennerei, 2265 Morg., meist Weizenboden, 162 Morg. Wald, an größerer Stadt, ideale Vertheilung, Lage, Alt-Staatsbahn u. C. Bauh. Ans. 160 000 M.
 2. Stadtgut, 1000 Morg., unmittelbare Nähe v. Provinzialhauptstadt, 30 000 M. jährl. Mietheneinnahme. Ans. 112 500 „
 3. Rittergut mit Brennerei, 2300 Morg., sehr gut drain. Mittelboden, 720 Morg. tabell. Vertheilung mit tief. Torfl. bedeut. Einnahmen, 3 km Bahnh. Ans. 130 000 „
 4. Rittergut, 812 Morg., meist Weizenboden, mit schön. Nieder. Weidw. 82 Morg. Wald, Ringofenfabrik mit schön. Wasserab. Pflanzl. 6 km Bahnh. Ans. 65 000 „
 5. Gut, ca. 800 Morg., schön drain. Weizenboden in la. schön. Weidw., 7 km Bahnh. und Stadt. Ans. 56 000 „
 6. Gut, ca. 665 Morg., groß. T. Weizenboden, 210 Morg. gute meißn. Weizen m. tief. Torfl., 150 Morg. Forst, 5 km Bahnh. Ans. 35 000 „
 7. Rittergut, 1400 Morg., schön drain. meist gut Weizenboden, 14 Weiden. Ans. 100 000 „
 8. Ferner 10 Güter von 240, 400, 750, 11-1400 bis 3600 Morg. sehr hartes Weizenverhältnis, sehr gut. vortheilhaft. Mittel u. Weizenboden, Forst, Wald, 3-7 km Bahnh. Ans. 12 000, 25 000, 40 000 bis 20 000 M. 5762 Aushäufel. Aufstellungsm. wie jede weitere Auskunft erteilt bei Angabe näherer Wünsche in bezug auf Anzahlung u. kostenlos das Verkaufsbureau für die Landbank in Braunschweig, Schulhofstraße 44.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.

PENIG in Sachsen.

Geräuschlose Rotationspumpe:

Reinigungsanlagen in Verbindung mit hoher Weile



Transmissions-Schnecken-Schneckenräder

Civilingenieur **R. Heynemann-Günther** Vertreter für Thüringen **Erfurt**.

Durch Verordnung vom 25. April 1903 hat der Reichspräsident in Potsdam für die bauzeitliche Prüfung von Bauplänen und statischen Berechnungen folgende Druckfestigkeit als zulässig festgesetzt:

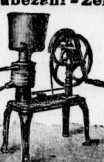
gewöhnl. Ziegelmauerwerk in Mörtele	7 kg pro qcm
Ziegelmauerwerk in Zementmörtel	11 „ „
Stintermauerwerk	12-14 „ „
Mauerwerk aus porösen Steinen	3-6 „ „

Nach dem letzten Prüfungsergebnis des Chemischen Laboratoriums für Zementmörtel in Berlin vom 17. Juni 1903 haben unsere Hartsteine eine mittlere Druckfestigkeit von **202,90 kg pro qcm.**

Vorsatz unserer Steine: Hohe Druckfestigkeit, geringe Wasser Aufnahme, Frost- und Feuerbeständigkeit, reiche Farbe und gleiche Farbe.

Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H. in Halle S., Martinsberg 9.

Rübezahl-Zentrifugen



Wiederver. erhalten hohen Rabatt. Moritz Schilling, Rode S.-A.

Reginalwagen, Radwagen billig Gr. Märkerstr. 23.

Blitzableiter

Kostenanschläge gratis.

F. May, Königstrasse 13.

Teleph. 1031

Schönen braunen Wallach,

14 Jahre alt, 1,68 groß, ganz fromm, firm geritten, flotte, besagene Gänge, ein u. zweiwändig gefahren, bei billig zu verkaufen **Kottmann**, Ratersdorf bei Sauborn, Kreis Zeitz.

Verkaufe einen 1/2 Jahre alten **Zuchtbullen** (Simmentaler Rasse) und ein zur Mast geeignetes (8991)

Rind.

A. Kirchberg jun., Nottleben (Ansb.).

Beitpferde

billig verkauflich. **Hallescher Reiter-Verein,** Poststraße 24. (8970)

7jähriger ungarischer Gschlachs-Wallach, komplett geritten und gefahren, bevorzogen sicheres Gehen, für 1200 M. aus Privatland verkauft. Off. u. Z. k. 544 an die Exped. d. Blg.

200 Stk. harte halbenstellige **Jährlinge**, schönste Sorte, verkauft (8971) **Jeemann, Bölan, Wes. Halle.**

Zuchtschweine,

Vork u. Vertheilung, sind auf Dom. **Schlötheim in Thür.** abzugeben.

11000 Eichen-Wagenpfeiler, 26' lang, gute Qualität, ab Hamburg per Südl. 14 zu verkaufen. **H. Dürmestier,** Südburgweg 189, Hamburg.

Motorwagen,

stark, tauglich erhalten und funktionierend, sofort preiswürdig zu verkaufen. Off. 9377 unter Z. N. 542 an die Exped. dieser Zeitung. (9031)

Kartoffeln.

Ich laufe noch alle Sorten gut erhaltene Spinnereien bei schneller Lieferung zu höchsten Preisen, und bitte um Offerten. (9017) **W. R. Brose, Kartoffel-Export,** Galle (Saale). Teleph. 1031

Größere Posten tieferne Schwarten,

von der Schwelkenfabrikation herührend, 2,50-2,70 m lang, abzugeben. Auch Agenten zum Vertrieb derselben gesucht. Offerten unter Chiffre Z. e. 539 an die Expedition d. Blg.

Kopfklee,

gut getrocknet, in Puppen bei dem Felde liegend, verkauft jedes Quantum **Thürir. 15.**

Melasse-Futter

liefert franko- und jeder Bahnstation und Mast-Melasse, Weizenkleie-Melasse, Torfmehl-Melasse, Pferde-Melasse. **Zuckerfabrik Calbe (Saale) G**

Christophlad

als Fußbodenmaterial bestens bewährt. sofort trocken und geruchlos, u. jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und granitartig. **Heimbold & Co. M. Waitsgott.** Vertren: G. A. Rausch, Düben: Ernst Schmitt, Achat, Ahabaster, Bernstein, A. F. 50 4 bei **Albin Hentze,** Schmeerstraße 24.

Ulversirter Conner'scher Cement-Kalk



Sellgran, langsam bindend und durchaus dolumbeständig. Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement, diefen an Qualität ziemlich gleichkommend. Anfeindereit zum Pfaffenputz, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandhalte. Feinste Ref. Billigste Loosereit. **Conner 13.**

Wahlkreis Merseburg-Querfurt. Auf zur Stichwahl!

Die Sozialdemokratie hat am 16. Juni in unserem Wahlkreise einen derartigen Zuwachs an Stimmen erfahren, daß sie mit uns in die Stichwahl kommt. Wir verabscheuen es, an dieser Stelle auf den unwürdigen Inhalt des am Sonntag ausgegebenen sozialdemokratischen Flugblattes einzugehen.

**Mitbürger in Stadt und Land,
besonders Ihr Mitglieder der freisinnigen Partei!**

Selbst und am 25. Juni den gemeinsamen Feind besiegen! Uns trennt in der Politik wohl manches, uns einigt aber mehr. Uns einigt die Liebe zum Kaiser, die Liebe zum Vaterlande, zur Familie, zur heimatlichen Scholle!

Sucht mit allen Kräften gleich uns zu verhüten, daß noch mehr Sozialdemokraten in den deutschen Reichstag eindringen, sucht zu verhindern, daß unser Wahlkreis, in den demnächst unser Kaiser einzieht, durch einen Sozialdemokraten vertreten wird, und tut es allen übrigen bürgerlichen Parteien, besonders auch den Konservativen gleich, die sich allerorten gegen den gemeinsamen Feind eng zusammen geschlossen haben. Vergeßt allen Groll, geht Mann für Mann zur Wahl am 25. Juni — denn nicht wählen, bedeutet die Sozialdemokratie begünstigen — und gebt dem Manne Euer Stimme, der auch Euer ganzes Vertrauen verdient.

Herrn Generaldirektor Winckler in Merseburg.

Mit Gott für Kaiser und Reich!

Der Vorstand

des Wahlvereins der vereinigten nationalen Parteien.

**An sämtliche Wähler
des Wahlkreises Merseburg-Querfurt.**

Am Sonntag, den 21. Juni hat die Sozialdemokratie unseres Wahlkreises ein Flugblatt zur Verteilung gebracht, welches an Verleumdung, Verhöhnung und Verdrehung der Wahrheit alles bisher Dagewesene übersteigt. Auch das Gebiet der Unsitlichkeit hat man zu betreten sich nicht geschent.

Man muß dem gesunden Urteil der freisinnigen Wähler, an welche sich der Aufruf in erster Linie wendet, vertrauen, daß sie die Absicht, welche jenes unwürdige Machwerk entstehen ließ, erkennen und es angewidert wegwerfen.

Aber auch einem großen Teil derjenigen, welche am 16. Juni sozialdemokratisch gewählt haben, wird es hoffentlich die Augen öffnen. Mühen sie an den heftigen Verdächtigungen und Unwahrheiten erkennen, mit welchen Mitteln diese Partei kämpft, derselben deshalb den Rücken kehren und ihren Wahlzettel am 25. Juni abgeben

für den Kandidaten der staatsbehaltenden bürgerlichen Parteien,

Herrn Generaldirektor Winckler in Merseburg.

Angeichts der bevorstehenden Stichwahl ist das Schreiben des Abgeordneten **Eugen Richter** an das sozialdemokratische Wahlkomitee im 5. Berliner Wahlkreise, das den Führer der freisinnigen Volkspartei zum Auftreten in einer sozialdemokratischen Versammlung aufgefordert hatte, von Wichtigkeit.

Das Schreiben lautet nach der „Freisinnigen Zeitung“:

„Die groben persönlichen Beschimpfungen und frechen Verleumdungen, mit denen ich fortgesetzt in der sozialdemokratischen Presse und von sozialdemokratischen Rednern in Versammlungen überschüttet werde, gebieten mir zur Wahrung meiner Ehre, jeden persönlichen Verkehr mit Sozialdemokraten, wo es nur irgend möglich ist, zu vermeiden. Uebrigens kann ich in dem dreisten Versuch, mich vor eine sozialdemokratische Versammlung zu laden, nur die bei ähnlichen Vorladungen politischer Gegner obwaltende Absicht erkennen, für die sozialdemokratische Versammlung ein Publikum anzulocken, das ohne die Erwartung meines Erscheinens die Versammlung mit seiner Anwesenheit nicht beehren würde.“

Eugen Richter.“